

Ein deutscher Arizonakidder brachte soeben die sog. Wahlnummer seines zweiten Jahrgangs heraus. Das jedem besseren Sortimenten wohlbekannte unmoderne Überwiegendblatt

Der Knote

bildet nach wie vor einen vorzüglichen Zehnspfennigartikel für den Verkauf aus dem Schaufenster. Die ein bischen ernstere Seite des ulkigen Blattes wird auch allmählich immer mehr gewürdigt. Während die Bourgeois

die bestehende Gesellschaftsordnung partout konservieren, die Genossen sie ebenso energisch abschaffen wollen, steht der Knote als heiterer Spötter jenseits von beiden Parteien und versucht durch Satyre beide Parteien zum Nachdenken über die bestehende Gesellschaftsanarchie anzuregen. Die Feder des trefflichen Nationalökonom

Michel Haberkorn

fließt dem Knoten immer noch.

Preis der Nr.: 10 $\frac{1}{2}$ ord., 6 $\frac{1}{2}$ in Rechnung, 5 $\frac{1}{2}$ bar.

H. Schmitt, Selbstverl., Leipzig, Poststr. 9.

Künftig erscheinende Bücher.



Verlag von C. F. Tiefenbach

Z in Leipzig.

Rechtzeitig zur Reise-Saison erscheinen soeben als zugkräftige Schlager die zwei neuesten Bände der Collection Tiefenbach:

Ein Wohltäter? * * * *

Grossstadtgeschichten von

Max Wundtke.

Originalumschlagzeichnung von

W. Adolf Sander.

und

Liebesgift * * * * *

Roman aus der Gesellschaft von

F. Alberti.

Originalumschlagzeichnung von *Paul Franke.*

Jeder Band geheftet $\text{M} 2.-$ ord., $\text{M} 1.40$ no., $\text{M} 1.20$ bar und $11/10$.

Zur Probe gemischt für $\text{M} 5.-$ bar.

Collection Tiefenbach reihenweise ausgestellt sind eine Zierde für jede Auslage und verdienen besondere Beachtung nachstehende Bände:

Ehefolter, von Johannes Cotta.

Erkaufte Liebe, von Guy de Maupassant.

Möblierte Herren, von Eugen Thossan.

Passion der Liebe, von O. Mysing.

Die Unverlobten, von Ludwig Stave.

Im Flugfeuer der Liebe, von Dubut de Laforest.

Des Übels Wurzel, von Paul Bliss.

Hamburger Kinder, von Gustav Falke.

Die sehr geschickt gewählten Zeichnungen verschiedener Künstler sind infolge ihrer harmonischen Zusammenwirkung ein Effekt für jedes Schaufenster und die Bücher sind mit Leichtigkeit abzusetzen.

Besonders tätigen Handlungen komme mit Ausnahmebedingungen nach Möglichkeit entgegen.

Die heutigen Bestellzettel (weiss) bitte nicht zu übersehen.

Hochachtungsvoll

Leipzig-Li., 26. Juni 1903.

C. F. Tiefenbach.



Z

Demnächst erscheint:

Beiträge

zur

taktischen Ausbildung unserer Offiziere.

II. Gefechtsübungen

mit kriegsstarke Zügen, Kompagnien und Bataillonen, zur Schulung der Unterführer für den Kampf im größeren Rahmen.

Von

Lizmann,

Generalleutnant und Direktor der Kriegsakademie.

Mit 3 Skizzen.

Dritte, umgearbeitete Auflage.

Geheftet 3 M ord., 2 M 25 $\frac{1}{2}$ netto, gebunden 4 M ord., 3 M netto (nur fest!) 13/12 bar.

(Der Einband des Freiegemplars wird mit 75 $\frac{1}{2}$ berechnet.)

Dieser II. Teil hat längere Zeit gefehlt; ich bitte um gefällige Verwendung für die jetzt vorliegende Neubearbeitung.

Berlin, 20. Juni 1903.

R. Eisenschmidt.

Für österreichische Handlungen.

Z Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Die Grafen von Fries

Eine genealogische Studie.

Allen Nachkommen des alten Berner Rittergeschlechtes Fries von Friesenberg hochachtungsvoll gewidmet von

August Grafen von Fries.

Zweite vielfach vermehrte Ausgabe.

Ca. 20 Bogen 8 $^{\circ}$ -Format mit vielen Textabbildungen und 3 Bildnissen in Heliogravüre.

Preis 20 M ord., 15 M no. bar.

Die erste Auflage dieser Familiengeschichte des alten österreichischen, aus der Schweiz stammenden Grafengeschlechtes von Fries erschien von dem nämlichen Verfasser im Jahre 1884. Das Erscheinen bedeutsamer Urkundensammlungen, sowie die Entdeckung wichtiger ungedruckter Urkunden veranlaßten diesen zur vollständigen Umarbeitung und Ergänzung der ursprünglich nur für die Familienangehörigen geschriebenen Familiengeschichte. Das Werk besitzt entschieden kulturgeschichtlichen Wert, welche Eigenschaft es berufen erscheinen läßt, der Öffentlichkeit übergeben zu werden.

Interesse dafür haben in erster Linie sämtliche Mitglieder der gräflichen Familie von Fries, sodann die schweizer Familie Fries mit dem Berner Geschlecht Fries von Friesenberg, die reichsfreiherrliche Familie von Friesen, österreichische, schweizer und deutsche Bibliotheken.

Da die Auflage des Werkes klein, bitte nur bei wirklicher Aussicht auf Absatz à cond. zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Dresden-N., 24. Juni 1903. **Verlagsbuchhandlung C. Heinrich.**